

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**Südamerika

**Datum:**Fri, 17 Jan 2014 15:23:31 +0000

**Von:**<@.at>

**An:**Rüdiger Blaume (info@merkurreisen.de) <info@merkurreisen.de>

Lieber Herr Blaume,

Wir sind jetzt schon fast zwei Wochen wieder in Wien und Gott sei Dank hier in so etwas wie einem Vorfrühling angekommen, das ist sehr ungewöhnlich für Januar in unseren Breitengraden.

Nachdem Sie uns um Feedback gebeten haben, sende ich Ihnen hier eine kleine Zusammenfassung:

Wir hatten eine phantastische Zeit in Südamerika und möchten uns vielmals für die perfekte Organisation bedanken!

Der Flug von Lima nach Cusco war beeindruckend, vor allem die schnelle Landung auf 3.400 m. Die Höhe und ihre Auswirkungen haben wir unterschätzt, der akute Schwindel beim Aussteigen aus dem Flugzeug hat uns beide doch einigermaßen überrascht. Wir haben uns aber, abgesehen von immer mal wiederkehrenden Kopfschmerzen bzw Bauchschmerzen, die vor allem meinem Mann streckenweise zu schaffen gemacht haben, recht gut an die dünne Luft anpassen können. Zumindest ist keiner von uns umgefallen ;-)

Hier vielleicht eine kleine Anregung, die auch die dortige Reiseführerin für gut befunden hat: Die Tour zu den Inka-Stätten am Tag der Anreise nach Cusco, deren höchst gelegene, Puca Pucara (3.650 m), wir wegen der Anfangsprobleme mit der ungewohnten Höhe leider auslassen mussten, sollte man vielleicht teilweise erst am nächsten Tag durchführen, wenn man sich schon ein bisschen eingewöhnt hat.

Besonders gut haben wir uns mit unserem ersten Reiseführer in Bolivien, Rodrigo, verstanden, der uns sein Land mit all seinen sozialen Problemen, seiner politischen Situation und den Zukunftsvisionen des Präsidenten wirklich näher bringen konnte.

Der Salar de Uyuni und die Reise von dort in die Atacama waen dann rückblickend betrachtet für uns die Highlights unserer Reise, wir hatten eine sehr unterhaltsame Fahrt, und der Fahrer, Tomas Cruz, sollte einen Orden als „best driver ever“ erhalten!

Ab Santiago ging es ja dann ein wenig beschaulicher (und „europäischer“) zu. Ein bisschen enttäuscht waren wir von der Fahrt mit der schnellen, neuen Fähre - sie heißt Francisco, benannt nach dem Papst - von Montevideo nach Buenos Aires, denn sie benötigt zwar nur 2 Stunden 15 Minuten, aber man kommt sich vor wie im Flugzeug: Ein- und Aussteigen in einem Terminal, nach draußen gehen kann man überhaupt nicht, und sehen kann man auch nichts, weil die Fenster sich aufgrund der Geschwindigkeit beschlagen.

Deshalb waren wir dann spontan von Buenos Aires aus noch einmal in Uruguay - dieses Mal mit einer langsamen Fähre, die drei Stunden nach Colonia benötigt und auf deren Deck man in aller Ruhe einen Drink genießen und die Umgebung betrachten kann ☺

Wir waren insgesamt zwar vier Wochen unterwegs, die Zeit ist aber wie im Flug vergangen, und wir hätten es sicherlich noch länger in Südamerika ausgehalten! Mein Mann spricht schon vom nächsten Mal - vielleicht nach Ecuador ...

Das bringt mich zu einer Frage: Auf Ihrer Homepage habe ich gesehen, dass Sie Reisen auf allen Kontinenten und in die meisten Länder anbieten, so auch solche ins Baltikum.

Meine Reiserouten-Idee ist folgende: Flug nach Krakau, von dort mit dem Zug/Bus nach Vilnius, dann nach Riga und Tallinn, von Tallinn mit der Fähre nach Helsinki, und von dort mit einer anderen Fähre nach St. Petersburg.

Wäre dies mit einer Ihrer angebotenen Rundreisen kompatibel?

Liebe Grüße,

U. K.